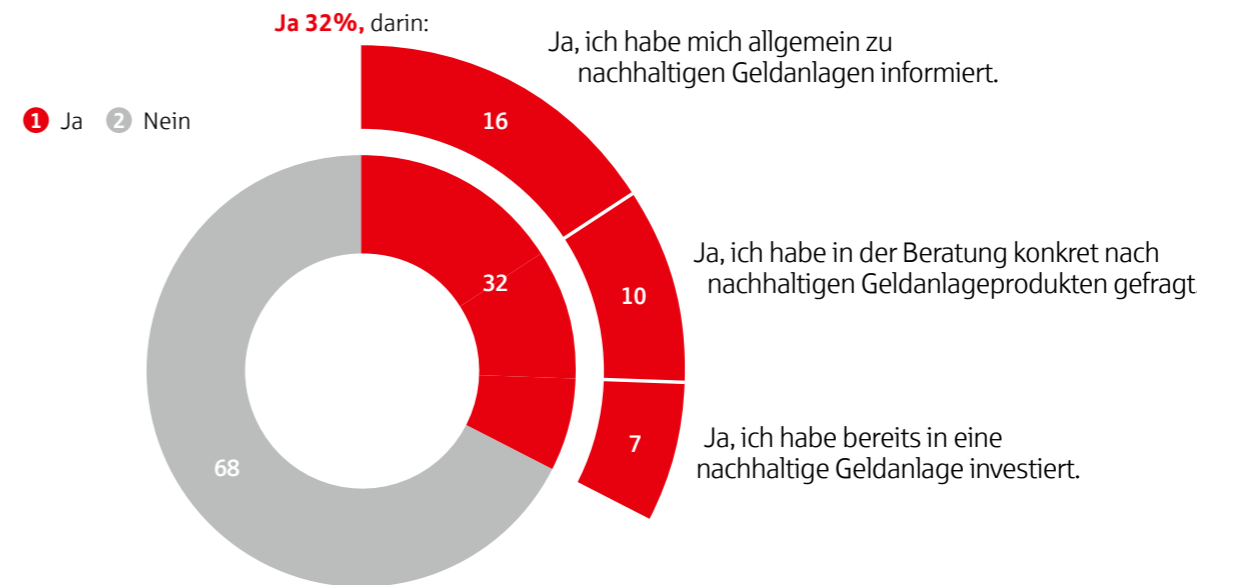




*Der Erhalt der ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ressourcen kann für den **Vermögensaufbau** ein Faktor sein. Haben Sie sich schon konkret damit beschäftigt?*

Angaben in % | Basis: Gesamtstichprobe | Mehrfachnennungen möglich



Quelle: Kantar im Auftrag des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes | 2020

Abb. 7

Nachhaltigkeit bei der Geldanlage:

# Ein Drittel der Menschen hat sich bereits damit beschäftigt

*Der Erhalt der ökologischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ressourcen wird beim Vermögensaufbau immer wichtiger.*

Nachhaltige Geldanlagen sind kein Nischenprodukt mehr, sondern erfreuen sich unter Privatanlegern\*innen wachsender Beliebtheit. 32 Prozent der Bevölkerung – und damit ein knappes Drittel – haben sich schon mit dem Thema Nachhaltigkeit beim Vermögensaufbau beschäftigt. Besonders Auszubildende, Beamte\*innen und Freiberufler\*innen haben sich überdurchschnittlich häufig mit Nachhaltigkeit bei der Geldanlage befasst. Generell ist das Interesse am Thema „nachhaltige Geldanlagen“ bei höheren Haushaltsnettoeinkommen größer als bei niedrigeren. 40 Prozent derjenigen mit einem Haushaltsnettoeinkommen über 2.500 Euro haben sich damit schon auseinandergesetzt, aber nur 17 Prozent derjenigen mit einem Haushaltsnettoeinkommen unter 1.000 Euro. Außerdem gibt es eine klare Präferenz für Nachhaltigkeit bei den Jüngeren – siehe Fokusteil auf Seite 22/23.

Die sparkasseneigene Fondsgesellschaft Deka und andere Verbundpartner leisten dieser Entwicklung übrigens Vorschub, indem sie dazu eine ganze Reihe von Nachhaltigkeits-Fonds und Zertifikaten anbieten, die sich teilweise via Sparplan besparen lassen.

